



# Berufliche Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe



Partner der beruflichen Bildung in der Region

## JAHRESBERICHT 2015



**BERUFLICHE BILDUNG  
FÜR DIE ZUKUNFT**



## IMPRESSUM

Berufliche Schule  
des Kreises Stormarn  
in Bad Oldesloe  
Schanzenberg 2a  
23843 Bad Oldesloe

Tel. 04531 6694-0  
Fax 04531 6694-50

[info@bs-oldesloe.de](mailto:info@bs-oldesloe.de)

**Redaktion und  
Gestaltung**

Kerstin Knieriem

**Druck des Heftes**

Masuhr Druck- und Verlags GmbH  
Holländerkoppel 14  
23858 Reinfeld (Holstein)

Allen in diesem Heft genannten Autoren vielen Dank

Die Redaktion

Bad Oldesloe, Februar 2016



## INHALT

Grußwort des Schulleiters	5
Unsere Schule entwickelt sich	
Welche Schulform für mein Kind?	7
Erstmals Sozialpädagogische Assistenten verabschiedet	8
Start der Fachschule für Erzieher	9
Schülerinnen und Schüler mit der Berufswahl nicht alleine lassen	10
Anti-Mobbing-Tag 2015	11
Helfen...Aber wie???	12
Aktives Schulleben	
Mahdi Karimi - Meine Geschichte	13
Gelebte Willkommenskultur	14
Die „Zahnfee“ auf Putzmission an der Grundschule	15
The Mousetrap by Agatha Christie	16
Verknüpfung von Theorie und Praxis	18
Das Beste am Norden...	19
Mit dem Quantenblitz zum Schülerlabor	20
Die „Zahnfee“ am Lübecker Theater	21
Zusammenarbeit von Berufsschülern und Gymnasiasten	22
Woyzeck... is in da club - Liebe, Leiden, LEDs	23
Auszubildende programmieren ein Transportsystem	24
Regattasegeln als Klassenfahrt	26
Wie eröffne ich ein Bankkonto?	27
Werbung und was alles dahinter steckt...	28
So geht Klimaschutz!	30
Unterricht in Fahrphysik	31
Sonderausstellung „Unsichtbare Opfer“	32
Flüchtlinge - Wünsche und was ihnen an Deutschland gefällt	33
Ausgezeichnete Schüler	
Landesmeisterschaften im Hallenfußball: Ein voller Erfolg	34
Cambridge Certificate in der Oberstufe des BG	35
Verabschiedung des Ausbildungsjahrgangs 2015	36
Ehrung der Jahrgangsbesten	37
Willkommen im Kollegium	38
Verabschiedungen	41



## Grußwort des Schulleiters

Liebe Leserinnen und Leser,



gerade im Jahr 2015 haben sich aufgrund einer stark veränderten Schülerschaft die Struktur und auch das Gesicht der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe so stark verändert wie niemals in den Jahren zuvor.

Zurückzuführen ist dieses einerseits auf die Einrichtung der Fachschule für Sozialpädagogik für staatlich geprüfte Erzieherinnen und Erzieher zum 01. August 2015. Die Einrichtung dieser Schulart hat es mit sich gebracht, dass an unserer Schule jetzt auch deutlich ältere Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden, die zum Teil bereits eine erhebliche Anzahl von Jahren im Berufsleben gestanden haben.

Andererseits hat die im Laufe des Jahres 2015 stark zugenommene Anzahl von Flüchtlingen an unserer Schule dazu geführt, dass die Sprachenvielfalt größer und das Schulleben insgesamt bunter geworden ist.

Die große Anzahl der Sprachkurse, die von uns für die zunehmende Zahl der DaZ-Klassen (Deutsch als Zweitsprache) eingerichtet werden mussten sowie die immer beengter werdenden Raumverhältnisse haben die Schulorganisation vor große Herausforderungen gestellt. Bemerkbar machen sich die neuen Aufgaben ebenfalls in der immer noch weiter zunehmenden Zahl von Lehrkräften, die an unserer Schule mittlerweile tätig sind.

Bislang meine ich sagen zu können, dass wir den an uns gestellten Anforderungen insgesamt noch in verträglicher Weise gerecht werden konnten. Hierzu gilt mein besonderer Dank allen Lehrkräften der Schule, die bedingt durch eine seit 2010 andauernde Sanierung des Schulgebäudes nunmehr seit 6 Jahren unter erheblichen räumlichen Beschränkungen ihre Aufgaben erledigen müssen.

Erhebliche weitere strukturelle Veränderungen haben sich an unserer Schule auch in diesem Jahr noch einmal durch die Nachwirkungen der Schulgesetzänderung im Jahre 2007 ergeben.

Nach der Umwandlung aller Hauptschulen in Gemeinschaftsschulen bieten diese für ihre Schülerinnen und Schüler durchgehend das 10. Schuljahr und die Möglichkeit des Erwerbs des Mittleren Schulabschlusses an.

Für die Berufliche Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe hatte das zur Folge, dass der Bildungsgang der Berufsfachschule I, den früher Hauptschulabsolventen mit dem Ziel des Erwerbs des Mittleren Schulabschlusses besucht haben, sich an der Schule mehr als halbiert hat.

Aufgrund der dadurch frei werdenden Kapazitäten hatte die Schule die Möglichkeit, dem Wunsch des Schulträgers entsprechend, die Ausbildung der Sozialpädagogischen Assistentinnen und Assistenten im Jahre 2012 sowie die Erzieher-Ausbildung in der Fachschule im Jahr 2015 aufzunehmen.

Ein weiterer, und vorläufig letzter Bildungsgang, der an der Schule eingerichtet werden soll, wird ab Sommer 2016 die Ausbildung Staatlich geprüfter Pflegeassistenten mit der Eingangsvoraussetzung Mittlerer Schulabschluss und dem Ziel des Erwerbs der Fachhochschulreife sein.

Mit der Einrichtung der neu aufgenommenen Bildungsgänge sind wir unserem Selbstverständnis gefolgt, als Dienstleister in der Region tätig sein zu wollen. Die Schule hat damit bewiesen, dass sie in der Lage ist, ihr Bildungsangebot ständig an die Bedürfnisse der Region anpassen zu können, was gerade in den vergangenen Jahren zu einer erheblichen Veränderung des Profils unserer Schule geführt hat. Ebenfalls in diesem Licht, Dienstleister in der Region, sehen wir die Profilklassen unseres Beruflichen Gymnasiums:

Ernährung, Gesundheit und Soziales, Technik (Elektrotechnik und Maschinenbau-technik), Wirtschaft (Kommunikation und Fremdsprachen).

Wir, alle Lehrkräfte und die Leitung der Schule, sind besonders stolz darauf, dass unsere Abiturientinnen und Abiturienten nach dem Ablegen der Abiturprüfung an unserem Beruflichen Gymnasium seit Jahren in großer Zahl in Bereichen ihre Ausbildung – Studium oder duale Berufsausbildung – fortsetzen, die einerseits an das bei uns an der Schule Gelernte anknüpfen und andererseits von der Wirtschaft und unserer Gesellschaft dringend benötigt werden. Das Besondere an unserem Beruflichen Gymnasium ist, dass unsere Abiturientinnen und Abiturienten auf eine Berufsausübung hin orientiert werden, die Ihnen eine gesicherte berufliche Zukunft verspricht.

*Rüdiger Hildebrandt*  
Oberstudiendirektor

## Informationsveranstaltung für interessierte Eltern von Grundschulern

### Welche Schulform für mein Kind?



Die Mensa der Grundschule West in Bad Oldesloe war bis auf den letzten Platz besetzt, als wir das Bildungsangebot der Beruflichen Schule den interessierten Eltern der Viertklässler vorstellten. Nach dem Wegfall der Schulartenempfehlung stellen sich viele Eltern die Frage: „Welche Schulform ist für mein Kind die Richtige, um einen möglichst hohen Schulabschluss zu erlangen?“

Die Veranstaltung, auf Einladung der Schulleitung der Grundschule West, diente dazu, den Eltern aufzuzeigen, dass sie mit ihrer Entscheidung für eine weiterführende Schule ab Klasse fünf nicht den letztendlich erreichbaren Schulabschluss ihrer Kinder festlegen.

Ziel war es, die Eltern über die vielfältigen Möglichkeiten der Erlangung von allgemeinen Schulabschlüssen an der Beruflichen Schule zu informieren.

So muss nach Klasse 9 oder 10 noch lange nicht Schluss sein: Das berufliche Schulsystem bietet verschiedene schulische Bildungsgänge zur Erlangung des Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA) über den Mittleren Schulabschluss (MSA) und der Fachhochschulreife (FHR) bis hin zur Allgemeinen Hochschulreife (Abitur) mit verschiedenen beruflichen Profilen.

Im Anschluss an die Präsentation nutzten die Eltern intensiv die Möglichkeit, detaillierte Fragen zu stellen. Alle Beteiligten waren sich einig darüber, diesen Infoabend im nächsten Schuljahr zu wiederholen.

*Kerstin Knieriem, Studiendirektorin,  
Fachbereichsleiterin Berufsfachschule I  
Detlef Krohn, Studiendirektor  
Fachbereichsleiter Berufliches Gymnasium*

## Erstmals Sozialpädagogische Assistenten verabschiedet

Im Sommer 2015 verließen erstmals zwanzig fertig ausgebildete Staatlich geprüfte Sozialpädagogische Assistentinnen und Assistenten die Berufliche Schule in Bad Oldesloe. Damit trägt die im Jahr 2013 eingerichtete Berufsfachschule für Sozialpädagogik, die vor dem Hintergrund der großen Nachfrage nach sozialpädagogischen Assistenten im Kreis Stormarn eingerichtet wurde, erstmals Früchte.

Der Schwerpunkt der Ausbildung beruht auf berufsspezifischen Unterrichtsinhalten z.B. aus den Bereichen Sozialpädagogische Theorie und Praxis, Musisch-Kreativ oder Ökologie und Gesundheit. Hinzu kommt der praktische Ausbildungsanteil während der zwanzig pädagogischen Praxiswochen, die in Kindertagesstätten im Kreis Stormarn absolviert werden. Aufgrund der Fächer wie z.B. Deutsch, Mathematik und Englisch erwerben die Schülerinnen und Schüler zudem eine erweiterte Allgemeinbildung. Dabei nutzte ein Großteil der Absolventen die Möglichkeit, durch die im Bildungsgang integrierte Teilnahme am Zusatzunterricht, den schulischen Teil der Fachhochschulreife zu erlangen. Durch den hohen Praxisanteil in dieser Berufsausbildung bedarf es in diesen Fällen nur weiterer sechs Wochen Praktikum, bis die komplette Fachhochschulreife zuerkannt wird.

Einige Sozialpädagogischen Assistenten erhielten zudem nach entsprechender Prüfung das KMK-Sprachzertifikat Englisch zuerkannt.

Durch den erfolgreichen Abschluss dieser Berufsausbildung bieten sich den Absolventen verschiedene Wege, um den regionalen Anforderungen und eigenen Wünschen gerecht zu werden. Insgesamt Fünf Sozialpädagogischen Assistenten entschlossen sich im Anschluss an die Berufsausbildung einen Arbeitsplatz in einer Kindertagesstätte anzunehmen. Weitere Elf Absolventen begannen mit der Weiterbildung zum/zur Staatlich anerkannten Erzieher/-in, die an der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe in verkürzter Form für Sozialpädagogische Assistenten angeboten wird (Dauer zweieinhalb Jahren). Eine Schülerin entschied sich aufgrund der erworbenen Fachhochschulreife für ein Studium an einer Fachhochschule, zwei weitere Absolventen für die Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife.

*Johannes Kahlke, Oberstudienrat  
Fachbereichsleiter  
Sozialwirtschaftliche Abteilung*

## Fachschule für Erzieher startet mit zwei Klassen

Mit Beginn des neuen Schuljahres 2015/2016 ermöglicht die neu an der Beruflichen Schule in Bad Oldesloe eingerichtete Fachschule für Sozialpädagogik Schülerinnen und Schülern sich zum/zur Staatlich anerkannten Erzieher/-in weiterzubilden. Diese Schulart baut grundsätzlich auf den Mittleren Schulabschluss und einen bereits erworbenen Beruf auf. Sie bietet nachfrageorientiert zwei Bildungsgänge an. Innerhalb eines zweieinhalbjährigen Bildungsganges, der nur von wenigen Fachschulen in Schleswig-Holstein angeboten wird und in Bad Oldesloe Meister-Bafög tauglich konzipiert wurde, können sich Sozialpädagogischen Assistenten zu verantwortlichen sozialpädagogischen Fachkräften verkürzt weiterbilden lassen. Innerhalb eines dreijährigen Bildungsganges haben Fachschülerinnen und Fachschüler mit anderen, nicht sozialpädagogischen Berufsabschlüssen, die Möglichkeit, die Weiterbildung zu absolvieren, die im Vergleich zum verkürzten Bildungsgang einen umfangreicheren Anteil praktischer Ausbildung vorsieht. Eine Besonderheit der Fachschule in Bad Oldesloe ist die im Sommer 2015 begonnene Kooperation im Rahmen des Projektes des Europäischen Sozialfonds *Quereinstieg – Männer und Frauen in Kitas* mit der AWO Soziale Dienstleistungen gGmbH.

Bundesweit zwölf Antragsteller wurden nach einem mehrstufigen Auswahlverfahren vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ausgewählt, um modellhaft Quereinsteiger, die häufig über ein höheres Lebensalter, wirtschaftliche Verpflichtungen und langjährige fachfremde Berufserfahrung verfügen, mithilfe eines sozialversicherungspflichtigen Ausbildungsvertrages und bei entsprechender Ausbildungsvergütung für die Arbeit im sozialpädagogischen Arbeitsfeld zu gewinnen. Die AWO Soziale Dienstleistungen gGmbH als Antragsteller hat mit der Beruflichen Schule als Kooperationspartner das für drei Jahrgänge geplante Projekt *QUESTO – Quereinstieg Stormarn* geschaffen, um mithilfe dieser erwachsenengerechten Ausbildung für Lernende je einer Klasse u.a. den Anteil von in Kindertagesstätten tätigen Männern zu erhöhen und dem Fachkräftemangel entgegen zu wirken. In Stormarn ausgebildete Staatlich anerkannte Erzieherinnen und Erzieher werden erwartungsgemäß im Januar bzw. Juli 2018 erstmals dem hiesigen Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

*Johannes Kahlke, Oberstudienrat  
Fachbereichsleiter  
Sozialwirtschaftliche Abteilung*

Beraterinnen der Agentur für Arbeit informieren

**Schülerinnen und Schüler mit der Berufswahl nicht alleine lassen**



Als Berufliche Schule bieten wir vielfältige Möglichkeiten zum Erwerb eines qualifizierten Bildungsabschlusses. Aber was kommt danach, wenn ich meinen gewünschten Abschluss erreicht habe? Oder wenn ich etwa merke, dass das zuvor von mir angestrebte Ziel doch nicht das Richtige für mich ist?

Um die jungen Menschen an unserer Schule mit solchen Fragen nicht allein zu lassen, kooperieren wir mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit in Bad Oldesloe.

In monatlich stattfindenden Sprechstunden bei uns im Hause können sich interessierte Schülerinnen und Schüler von den Berufsberaterinnen, Frau Bruhn und Frau Haeger, informieren lassen.

Die Beratungen finden während der Unterrichtszeit zwischen 08.30 Uhr und 13.10 Uhr im Konferenzraum statt. Die Gespräche dauern ca. 20 Minuten und können als erste Kontaktaufnahme oder kurze Klärung individueller Fragen angesehen werden. Bei weiterem Beratungsbedarf erfolgen Einladungen in die Agentur. So konnten im Jahr 2015 mehr als 120 Beratungsgespräche stattfinden. Zusätzlich organisierten wir ein Mal pro Halbjahr eine hausinterne „Lehrstellen-Kleinstmesse“, d.h. die Berufsberaterinnen bringen aktuelle duale Ausbildungsplatzangebote mit, auf die sich interessierte Schülerinnen und Schüler konkret bewerben können.

*Pia Wehberg, Schulsozialpädagogin*

## Anti-Mobbing-

Tag 2015



Der landesweite Anti-Mobbing-Tag in Schleswig-Holstein findet jedes Jahr am 02. Dezember statt. Auch dieses Jahr hat das Präventionsteam der Schule eine Aktion zum Thema vorbereitet. Unter dem diesjährigen Motto „Wir halten zusammen! MITeinander - MIT Respekt“ haben wir eine Menschenkette um unsere Schule gebildet, um so ein Zeichen zu setzen. Ein Zeichen, nicht nur gegen Mobbing, sondern allgemein gegen Ausgrenzung und Diskriminierung! Im Anschluss wurde im Pädagogischen Zentrum ein vorbereitetes Transparent aufgehängt, auf dem alle, die sich zu diesem Motto bekennen, unterschreiben konnten. Das Transparent bleibt vorerst dort hängen und ruft uns diese Aktion täglich in Erinnerung. Während der Aktion war ein Fernseheteam des NDR vor Ort und hat Filmaufnahmen gemacht, die abends im Schleswig-Holstein Magazin gesendet wurden.

*Pia Wehberg, Schulsozialpädagogin*



## Bistropatenschaften für Migrantinnen und Migranten

### Helfen...Aber wie???



Viele von uns fragten sich im vergangenen Jahr: „Wie können wir Migrantinnen und Migranten in unserem Umfeld – in Bad Oldesloe oder direkt in unserer Schule – helfen?“.

### Wir hatten eine Idee:

Eine „**BISTRO-Patenschaft**“ für Migrantinnen und Migranten, die an unserer Schule die DaZ-Klassen besuchen!!!

Die jungen Leute konnten im Zeitraum zwischen den Herbst- und den Weihnachtsferien an zwei Wochentagen mittags im BISTRO kostenlos essen. Auf diese Weise lernten die Schülerinnen und Schüler das BISTRO-Projekt und auch ein Stück deutscher Esskultur kennen. Als „BISTRO-Paten“ übernahmen Lehrerinnen und Lehrer der Schule die Kosten für dieses Projekt.

Die Umsetzung dieser Idee war ein voller Erfolg. Das gemeinsame Mittagessen fördert die Kommunikation und vermittelt das Gefühl, dazu zu gehören. Die jungen Migranten können „ankommen“.

Wir werden das Projekt auch in der Zukunft fortführen und so einen kleinen Beitrag zur Integration unserer ausländischen Gäste leisten.

*Christine Holst, Fachlehrerin Hauswirtschaft  
Maren Klentze-Konow, Oberstudienrätin  
Nicola Lenz, Studienrätin, Bistroprojekt*



## Ein langer und erfolgreicher Weg

### Mahdi Karimi - Meine Geschichte



Ich bin am 20.02.2012 einen Tag nach meiner Familie in Deutschland angekommen. Meine Familie, das sind meine Mutter, zwei Schwestern und zwei Brüder. Wir mussten Afghanistan verlassen, weil mein Vater, ein Geschäftsmann, dort getötet wurde und wir nicht mehr sicher waren. Die Flucht aus meiner Heimat führte mich mit dem Schiff, dem Bus und dem Zug in 3 Monaten über Griechenland und Italien nach Deutschland. In Griechenland wurde ich von meiner Familie getrennt. Ich musste zwei Monate auf die ‚Weiterreise‘ warten. Meine Mutter und die Mädchen sind zusammen weggekommen.

In Deutschland landeten wir zunächst für zirka drei Monate in der Erstaufnahmeeinrichtung in Neumünster, im Anschluss kamen wir dann nach Mönckhagen im Kreis Stormarn, wo wir die nächsten 6 Monate verbrachten. Seitdem lebe ich mit meiner Familie in einer Wohnung mitten in Bad Oldesloe. Für mich begann die Schule in Deutschland in der DaZ-Klasse mit 12 Mitschülern im August 2012. Im Juli des darauffolgenden Jahres machten wir unseren Hauptschulabschluss. Zwei weitere Jahre besuchte ich die Berufsfachschule mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Ernährung. Im Juli bekamen wir dann unser Abschlusszeugnis des Mittleren Schulabschlusses.

Seit August 2015 bin ich im Beruflichen Gymnasium mit der Fachrichtung Ernährung. Ich gehe gerne in die Klasse, meine Mitschüler sind freundlich und hilfsbereit, wenn ich mal etwas nicht verstehe. Mathematik mag ich besonders, weil man da weniger Sprache braucht. Alle anderen Fächer sind deshalb manchmal etwas schwer für mich, besonders, wenn es sich um Wörter und Begriffe handelt, die es in Dari nicht gibt. Dann frage ich nach oder lerne die Wörter und Begriffe einfach auswendig.

Ich wünsche mir noch etwas Unterstützung beim Lernen in der Schule. Denn alles, was ich hier in der Schule lerne oder lernen muss, mache ich ganz alleine. Für die Zukunft wünsche ich mir, Abitur zu machen. Dann möchte ich einen guten Beruf lernen. Ich weiß nicht, ob ich noch studieren möchte, weil es auch nicht einfach ist und weil ich zu alt werde, finde ich. In Afghanistan bin ich bereits 11 Jahre zur Schule gegangen, ein Jahr mehr und ich hätte studieren können. Hier in Deutschland wäre der Weg für mich dann noch sehr, sehr lang.

*Mahdi Karimi, Schüler der Klasse EG15*

## Gutes Zusammenspiel von Flüchtlingen und Verwaltungsfachangestellten

### Gelebte Willkommenskultur

Die Idee entstand in einer Pause in der Außenstelle der Berufsschule „Am Stadion“. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse für Verwaltungsfachangestellte begegnen dort auf den Fluren regelmäßig den jungen Flüchtlingen aus der DaZ (Deutsch als Zweitsprache) Klasse. Die Auszubildenden haben in ihrem Arbeitsalltag in den verschiedenen Stormarner Verwaltungen zwar ohnehin immer wieder Kontakt zu den Flüchtlingen, aber hier in der Berufsschule bot sich Ihnen die Möglichkeit für ein ganz besonderes Projekt.

In Absprache mit ihrer Fachlehrerin Studienrätin Claudia Schecker sowie der Lehrerin der DaZ Klasse, Oberstudienrätin Ingrid Prieske, wurde ein Konzept für einen gemeinsamen Tag erarbeitet und kurz vor Weihnachten kamen alle zusammen.



Mit einem einfachen Ballspiel wurden anfangs erste Berührungspunkte abgebaut und die Namen gelernt. Dann gab es verschiedene Aktivitäten bei Tee, Punsch und selbstgemachten Keksen, u. a. ein lustiges Memory mit Weihnachtsbegriffen.



Der Höhepunkt für alle war die Station „Lebkuchenhäuser Selber Bauen“. Mit Humor, ein bisschen Improvisation von allen Seiten und viel Freude miteinander entstanden zum Teil etwas „ungewöhnliche“ Lebkuchenhäuser, die die Flüchtlinge am Ende stolz mit nach Hause nahmen.

Der nächste Projekttag für die jungen Auszubildenden der Verwaltungen und der Flüchtlinge ist bereits in Planung: Dann soll es eine gemeinsame Stadt-Rallye durch Bad Oldesloe geben. Man kennt sich dann ja bereits und ist sich sicher: Das wird wieder ein guter, gemeinsamer Tag!

*Tilman Sander, Studiendirektor  
Fachbereichsleiter Kaufmännische Abteilung*

## Zahnmedizinische Fachangestellte gestalten Präventionseinheiten

### Die „Zahnfee“ auf Putzmission an der Grundschule



Angehende Zahnmedizinische Fachangestellte im dritten Ausbildungsjahr besuchten gemeinsam mit ihrer Fachlehrerin Dr. Friederike Kamm die Schule am Masurweg in Bad Oldesloe, die eine Kooperationsschule der Beruflichen Schule ist. Während des Besuchs wurden Schülerinnen und Schülern der dritten Klassen Themen zur Zahngesundheit vorgestellt. An drei sorgfältig von den Berufsschülerinnen vorbereiteten Stationen konnten die Schülerinnen und Schüler des Grundschulteils der Gemeinschaftsschule z. B. mithilfe von blauen Färbetabletten vorhandenen Zahnbelag sichtbar machen und dann unter Anleitung der Berufsschülerinnen zur Entfernung der Beläge verschiedene Zahnputztechniken anwenden.

An einer weiteren Lernstation wurden alltägliche Nahrungsmitteln auf ihren Zuckergehalt hin untersucht, was bei den Kindern zu überraschenden Erkenntnissen führte.

Mit viel Spaß und praktischen Übungen konnten so die Grundschülerinnen und Grundschüler ihr Wissen vertiefen und die Schülerinnen der Berufsschule ihre Kenntnisse des Lernfelds „Individualprophylaxe“ an den „Patienten“ abschließend unter Beweis stellen: Darstellung, Durchführung und Kontrolle.

Am Ende des ereignisreichen Vormittags stand fest: diese Putzmission war ein voller Erfolg für alle Beteiligten und wird auf jeden Fall bald wiederholt.

*Carsten Meinke, Oberstudienrat  
Pressebeauftragter*

## Erarbeitung eines Theaterstücks in englischer Sprache

### The Mousetrap by Agatha Christie

Am Ende des ersten Schuljahres in der 11. Jahrgangsstufe im Frühjahr 2013 habe ich mit meinem Englischkurs das Drama ‚The Mousetrap‘ von Agatha Christie gelesen.

Das Besondere an diesem Stück ist, dass es seit 1952 ununterbrochen jeden Tag im Londoner West End aufgeführt wird. Damit ist es das am längsten aufgeführte Theaterstück der Welt und nach so vielen Jahren noch immer erfolgreich.

Am Ende des Schuljahres kam die Idee auf, dieses Stück einzustudieren und selber aufzuführen. Ich konnte es mir gut vorstellen und einige Schülerinnen und Schüler der Klasse zeigten ebenfalls großes Interesse. Mit dieser noch sehr vagen Idee verabschiedeten wir uns vor den Sommerferien 2013. Das gesamte Originalstück aufzuführen, wäre zu lang gewesen. Somit nutzte ich die Ferien, um das Theaterstück stark zu kürzen.

Die anfängliche Euphorie verebbte langsam und es zeigte sich, dass nur einige Mitglieder der Klasse des mittlerweile 12. Jahrgangs tatsächlich bereit waren, in ihrer Freizeit neben den schulischen Verpflichtungen das Stück einzustudieren.

Die Theaterproben fanden vom Herbst 2013 bis zum Sommer 2014 im Abstand von zwei Wochen freitagnachmittags in der Landwirtschaftsschule statt. Zugegebenermaßen war dieser Zeitpunkt für die Proben sehr unattraktiv, aber es war kein anderer Termin zu finden. Nach den Herbstferien verringerte sich die Zahl der Interessierten nochmals, und ich befürchtete, dass sich diese Idee doch nicht umsetzen ließe. Wir konnten noch nicht einmal alle Rollen besetzen.

Daraufhin unternahm ich den Versuch, eine andere Klasse der neuen 11. Jahrgangsstufe aus dem Beruflichen Gymnasium in unser Vorhaben einzubeziehen. Wir hatten das große Glück, dass sich spontan fünf Schülerinnen für unsere Idee begeistern ließen, und somit konnten die Proben beginnen.

Im Dezember 2013 waren wir zum ersten Mal im Theater in Lübeck und lernten dort den Theaterpädagogen Knut Winkmann kennen, der uns über ein Jahr lang unterstützte und uns wertvolle Hinweise für die Umsetzung des Stücks gab. Wir kamen in zeitlichen Abständen noch mehrere Male nach Lübeck, um schon einstudierte Passagen der „Mausefalle“ zu präsentieren.

Nach den Sommerferien mussten wir leider auf zwei Charaktere verzichten, da sie aus privaten und beruflichen Gründen nicht mehr an den Proben teilnehmen konnten. Das bedeutete, dass ich das Stück nochmals kürzen musste.

Vom Sommer 2014 bis zur Aufführung im Februar 2015 trafen wir uns jetzt jeden Freitag in der Landwirtschaftsschule. Wir waren uns zu diesem Zeitpunkt zum Glück alle einig, dass wir die „Mausfalle“ auf jeden Fall aufführen wollten. Es wurden fleißig Requisiten gesammelt und Kostüme anprobiert. Kurz vor der Aufführung investierten die Schülerinnen und Schüler noch mehr Zeit, und wir trafen uns zusätzlich an einigen Nachmittagen und sogar einmal am Sonntag, um weiter zu proben.

Zur Generalprobe kam Knut Winkmann zu uns in die Schule, um uns zu guter Letzt nochmals sehr hilfreiche Tipps zu geben.

Am 27. Februar 2015 war es endlich so weit, wir konnten unser Stück aufführen.

Der hohe zeitliche Einsatz, das Lernen des Textes und die vielen Proben haben sich gelohnt. Die Schülerinnen und Schüler des 12. und 13. Jahrgangs haben eine sehr gute Aufführung auf die Bühne gebracht und können sehr stolz auf ihre Leistung sein.

*Susanne Schmidt, Studienrätin  
Fach Englisch*



## Exkursion in die Herzchirurgie des AK St. Georg

### Verknüpfung von Theorie und Praxis

Eine Exkursion der besonderen Art durfte der 12. Jahrgang des Beruflichen Gymnasiums mit dem Profil Gesundheit erleben. Ein halbes Jahr lang beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Herz-Kreislauf-System und seinen Erkrankungen. Das Wissen wurde aus Büchern, von Arbeitsblättern und aus Filmen zusammengetragen und erarbeitet. Im Zuge der Unterrichtseinheit trug das Sezieren eines Schweineherzens bereits sehr dazu bei, Gelerntes nachhaltig zu verankern.

Dieses Lernen wurde zum Abschluss des Halbjahres dann noch damit belohnt, dass die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen bei unterschiedlichen Operationen am offenen Herzen hautnah am OP Tisch anbringen und erweitern konnten. Sie sahen wie Herzklappen ersetzt oder Bypässe gelegt wurden und waren dankbar und erstaunt darüber, wie ausführlich das gesamte Personal auf ihre Fragen einging und ihnen die verschiedenen Arbeitsschritte erklärte. Die Operateure wiederum lobten die Schülerinnen und Schüler für ihr umfangreiches Fachwissen, was diese natürlich sehr stolz machte. Auch die Kardiotechniker nahmen sich viel Zeit, um ihnen die Funktion der Herz- Lungenmaschine ganz genau zu erklären.



Alle Beteiligten mussten am Ende des Tages feststellen, wie lang und anstrengend so ein Tag im OP eigentlich ist, begann unser Besuch doch schon um 7:00 Uhr und endete um 14:00 Uhr. Das frühe Aufstehen und das lange Stehen war für die eine oder andere Schülerin die größte Herausforderung des Tages.

Abschließend blickten jedoch alle Beteiligten sehr zufrieden, dankbar und mit großem Respekt vor dem Klinikpersonal auf die Tage in der Herzchirurgie zurück. Sicher ist zudem, dass es durch diesen Besuch ganz besonders gut gelungen ist, theoretisches Wissen in der Praxis zu vertiefen und zu erweitern. So macht das Lernen richtig Spaß.

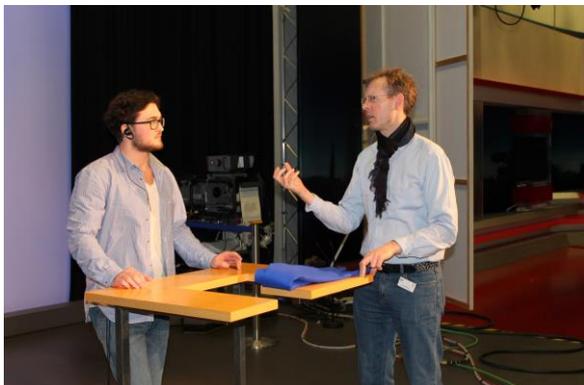
*Kristina Russi, Studienrätin  
Fachrichtung Gesundheitslehre*

Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums informierten sich beim NDR

## Das Beste am Norden...

....sind natürlich unsere Schülerinnen und Schüler!  
Rund 40 von ihnen besuchten am 29.01.2015  
das NDR- Fernsehen in Hamburg-Lokstedt. Vor Ort  
informierten sie sich über Praktika und Ausbil-  
dungsberufe wie

- Mediengestalter/in Bild und Ton
- Veranstaltungstechniker/ in
- Kauffrau und -Mann für audiovisuelle Medien
- Informationselektroniker/in
- Programmvolontär/in



Ein informativer und unterhaltsamer Rundgang  
durch die Technik, Kulissen und Studios bot einen  
umfassenden Einblick in die Produktion von Sen-  
dungen und Shows wie zum Beispiel „Das!“ und  
„die Tagesschau“.



Besonders spannend war die praktische  
Arbeit vor der Kamera im Selbstversuch.  
„Wie geht das mit der Bluescreen? Wie liest  
man vom Teleprompter? Wohin mit den  
Händen? Wer sorgt für Technik und Beleuch-  
tung?“, waren nur einige Fragen, die die  
Schüler selbst ausprobieren und dann be-  
antworten konnten.

Auch kritische Fragen, wie „Was tut der NDR  
dafür, um eine jüngere Zielgruppe anzuspre-  
chen?“, wurden beantwortet. „Ein rundum  
gelungener Tag!“

*Anja Siebenbrodt  
Fach Englisch*

## Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums besuchen das Quantenlabor

### Mit dem Quantenblitz zum Schülerlabor

Ein blauer Bus wartete am Morgen vor der Schule - der Quantenblitz. Mit ihm fuhr die Klasse GG 14E des Beruflichen Gymnasiums zu einem spannenden Experimentiertag ins Schülerlabor „Quantensprung“ am Helmholtz-Zentrum in Geesthacht.

An diesem Ort, an dem Alfred Nobel das Dynamit erfand, findet heute Klima- und Materialforschung auf Weltklasse-Niveau statt.

Im Vordergrund des Experimentiertages standen die Brennstoffzelle und ihre Nutzung zur Stromerzeugung. Mit Hilfe von Solarenergie wurden Wasserstoff und Sauerstoff erzeugt:

Mit diesen Gasen wurde die Brennstoffzelle versorgt und produzierte elektrischen Strom. In verschiedenen Versuchen wurden die Eigenschaften des Elektrolyseurs (so heißt das Gerät, dass Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff zerlegt) und der Brennstoffzelle untersucht.

Erkenntnis: Die Brennstoffzelle hat wirklich viele Vorteile für die künftige Energieversorgung. So kann sie unter anderem in Elektroautos genutzt werden. Die Autos tanken Wasserstoff und als Abgase entsteht reines Wasser - absolut umweltverträglich.

Es war ein interessanter Tag mit vielen neuen Eindrücken.



*Lutz Richert, Studienrat  
Fach Physik*

## Kommunikationstraining der Zahnmedizinischen Fachangestellten

### Die „Zahnfeen“ am Lübecker Theater



Die Klasse ZFA 13, angehende Zahnmedizinische Fachangestellte im dritten Ausbildungsjahr, besuchten mit ihrer Fachlehrerin Dr. Friederike Kamm unseren Kooperationspartner, das Theater Lübeck.

Nach einer beeindruckenden Führung mit dem leitenden Theaterpädagogen Knut Winkmann durch die Abteilungen des Hauses, u.a. die drei Bühnen, die Maske und die hauseigene Tischlerei, wurde auf einer Probebühne auch noch ein gemeinsamer Workshop durchgeführt.

Hier ließen sich die Schülerinnen von der mitreißenden und motivierenden Art von Knut Winkmann „einfangen“ und so waren schnell Berührungsängste und Zurückhaltung abgebaut.

Auf dem Programm standen Übungen zum Aufwärmen, Status, Teambuilding und verbaler sowie non-verbaler Kommunikation: Bereiche, die für reibungslose Abläufe in einer gut funktionierenden Zahnarztpraxis nicht nur wichtig sind, sondern auch dazu beitragen, dass sich die Patientinnen und Patienten wohlfühlen - Dank eines gut eingespielten Praxisteam.

Beim gemeinsamen Mittagessen konnten die gewonnenen Erkenntnisse erfolgreich überprüft werden: die Klasse ist zusammengewachsen und plant weiterführende Exkursionen.

Am Ende des spannenden und lehrreichen Tages bedankte sich Knut Winkmann für die gelungene Zusammenarbeit bei seinen „Zahnfeen“, wie er sie herzlich titulierte.

*Carsten Meinke Oberstudienrat  
Pressebeauftragter*

## Kennenlernen der betrieblichen Praxis

### Zusammenarbeit von Berufsschülern und Gymnasiasten

„Das war ein perfekter Praxistag“, so die einhellige Meinung der 26 Schülerinnen und Schüler aus dem Wirtschaftsprofil des Beruflichen Gymnasiums. Unter der Leitung von ihrem Betriebswirtschaftslehre Lehrer Studiendirektor Tilman Sander waren sie zu Besuch bei der Firma HEROSE GmbH in Bad Oldesloe, einem Weltmarktführer auf dem Gebiet der Tieftemperatur-Armaturen.

Begrüßt wurden die Gymnasiasten vom Leiter der Personalabteilung der Firma HEROSE, Herrn Lucka sowie dem Ausbildungsbeauftragten Herrn Thele. Dann übernahmen aber schon die drei Auszubildenden sowie der Duale Student (Betriebswirtschaftslehre) von HEROSE das Ruder und gestalteten den gesamten Vormittag für ihre Mitschüler vom Gymnasium – eine große organisatorische und inhaltliche Herausforderung für die jungen Leute!

Angefangen wurde mit einer abwechslungsreichen Power Point Präsentation über Geschichte und Produkte der Firma HEROSE. Anschließend wurden die Schüler in Gruppen auf einem langen und informativen Rundgang, u.a. durch das Lager, die Fertigung, die verschiedenen Prüfstationen sowie den Versand geführt.



Fachleute in den einzelnen Bereichen gaben kurze Erklärungen zu den Fertigungsprozessen und überall, insbesondere bei den aufwändigen Prüf- und Kontrollstationen, wurde der extrem hohe Anspruch von HEROSE an die Qualität der Produkte, Prozesse und letztlich der Mitarbeiter deutlich.

Abgerundet wurde der Tag durch eine weitere Power Point Präsentation, die die Auszubildenden extra für ihre Gäste zum Thema „Ausbildung bei HEROSE“ vorbereitet hatten. „Leute, die zupacken können und die exakt und zuverlässig arbeiten, werden bei uns immer gerne gesehen und sollten sich bewerben“, ergänzte Herr Lucka. Ein paar Gymnasiasten nahmen die Anregung sehr ernst und haben das bereits für das neue Ausbildungsjahr getan. Sollten sie erfolgreich sein, sehen sie unsere Schule schon bald wieder – dann allerdings als Teilzeitschüler, zum Beispiel in der Berufsschulklasse für Industriekaufleute.

Wir würden uns über solch einen Beweis der guten Zusammenarbeit zwischen der betrieblichen Praxis und unserer Schule natürlich freuen!

*Carsten Meinke, Oberstudienrat  
Pressebeauftragter*

Schülerinnen und Schüler des Theaterkurses interpretieren Büchner

## Woyzeck... is in da club - Liebe, Leiden, LEDs

Der Figur Woyzeck aus dem gleichnamigen Drama von Georg Büchner galt das Interesse der Schülerinnen und Schüler des Literaturkurses des 13. Jahrgangs am Beruflichen Gymnasiums: Wie lebt jemand am untersten Ende der sozialen Hierarchie, der gedemütigt und ausgenutzt wird? Die theatralen Antworten auf diese Fragen wurden von den Beteiligten auf der Bühne, die zur Disco umgestaltet wurde, gegeben:

Hier treffen Menschen aus unterschiedlichsten Schichten aufeinander: der Doktor und der Hauptmann, die Woyzeck verbal und körperlich demütigen bzw. ausnutzen, und natürlich Marie, die untreue Freundin des Protagonisten. Jede Szene entfaltete durch Musik- und Lichteinsatz eine beeindruckende Dynamik und fesselte das Publikum.



Technisches Highlight waren die von den Schülern selbst entwickelten und programmierten LED-Lichterketten: mit diesen wurden Räume und Stimmungen eindrucksvoll in Szene gesetzt! Musikalischer Höhepunkt war der Live-Gesang, der gefühlvoll die Märchen-Rahmenhandlung akzentuierte.

Ergebnis: eine großartige schauspielerische Leistung aller Beteiligten, eine moderne Umsetzung eines Klassikers und die Gewissheit, dass dieses Stück dem begeisterten Publikum noch lange in Erinnerung bleiben wird.

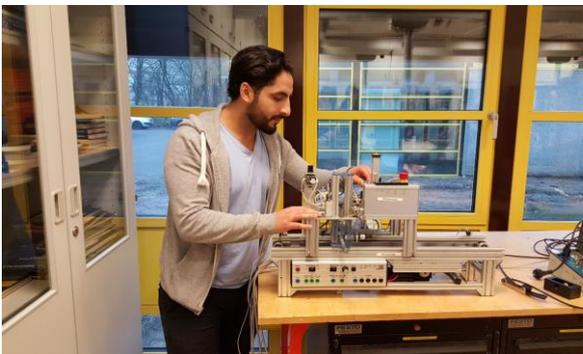
*Carsten Meinke, Oberstudienrat  
Fach Darstellendes Spiel*

## Modifikation eines komplexen mechatronischen Systems – eine Lernsituation für die Mechatroniker – Oberstufe

### Auszubildende programmieren ein Transportsystem

Für die Dauer einer vollen Unterrichtswoche im Rahmen des Berufsschulblockunterrichts im Dezember 2015 schlüpften die angehenden Mechatroniker in die Rolle von Mitarbeitern eines auf Automatisierungslösungen spezialisierten Industrieunternehmens.

Die Lehrkräfte übernahmen hierbei sowohl die Rollen der zuständigen Abteilungsleiter sowie die der Kunden des Unternehmens. Der Auftrag war komplex: Eine vollständige Förderbandstraße zur Herstellung von Spielzeugen für Kleinkinder sollte generalüberholt werden.



Hierzu teilte sich die Klasse, bzw. das Mitarbeiterteam des simulierten Industrieunternehmens, in vier Gruppen auf, die die wiederum insgesamt vier Stationen der Gesamtanlage arbeitsteilig bearbeiteten.

Die eigentliche Aufgabe begann für die einzelnen Teams mit einer konkreten Projektplanung inklusive einer detaillierten Arbeitsplanung, welche von den Abteilungsleitern (also den Lehrern) abgenommen werden musste.



Anschließend machten sich die Auszubildenden an die Stationsarbeit, welche sowohl die (Um-) Programmierung des bestehenden Automatisierungsprogramms beinhaltete als auch die hardwaretechnische Erweiterung um zusätzlich benötigte Bauelemente wie Sensoren oder pneumatische Aktoren (Zylinder, Ventile).

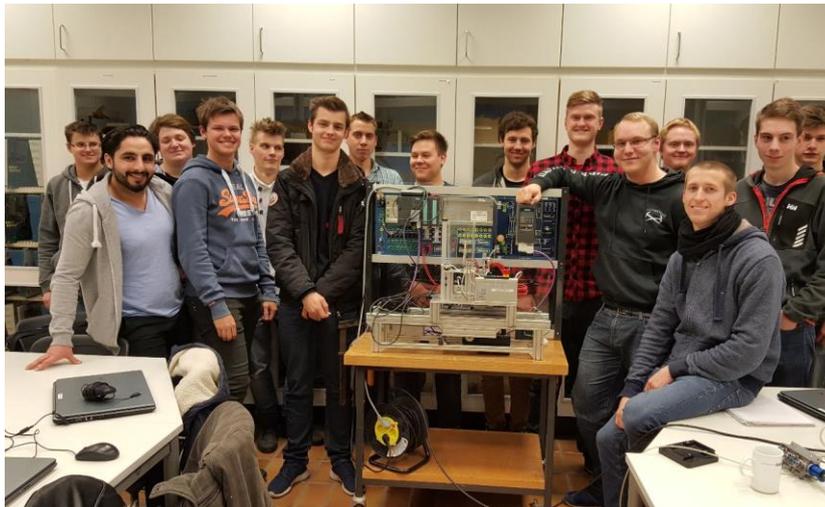
Schließlich musste die komplette Anlage dokumentiert und den Kunden inklusive konkreter Einweisung sowie selbsterstellter Betriebsanleitungen (verfasst in englischer und deutscher Sprache) übergeben werden.

„Besonders spannend fand ich, ob die verschiedenen Gruppenlösungen am Ende als Gesamtanlage funktionieren, also ob die einzelnen Stationen der Anlage richtig miteinander kommunizieren würden.“, so Florian von Wallsleben, Schüler der Mechatroniker-Oberstufe.

Und wenn auch nicht gleich auf Anhieb jede Schnittstelle wie geplant funktionieren wollte, so gelang es der Klasse mit vereinten Kräften am Ende der Unterrichtswoche doch, die Gesamtanlage in Betrieb zu nehmen und dem sichtlich zufriedenen Kunden erfolgreich zu übergeben.

Was bleibt ist das gute Gefühl, die bisher in der Ausbildung erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in der Praxis erfolgreich anwenden zu können, sowie die Vorfreude auf das Projekt im nächsten Block, bei dem die Anlage um eine Farbsortieranlage erweitert und über Touchpanel visualisiert werden soll.

*Kai Aagardt, Studiendirektor  
Fachrichtung Elektrotechnik*



Kieler Woche 2015:

## Regattasegeln als Klassenfahrt

Eine Klasse für sich, so betitelt die Zeitschrift „Die Yacht“ ihren Artikel und meint damit in der Ausgabe 16-2015 die Bootsklasse der Marinekutter, zu sehen ist aber auf dem Kutter mit der Nummer 86 die Mannschaft der ME-13, Mechatroniker der Beruflichen Schule Bad Oldesloe auf ihrer ganz besonderen Klassenfahrt!

Im Juni 2015 haben 15 Schüler der ME-13 von Freitag bis Montag an dieser besonderen Regattaserie teilgenommen. Freitag, nach dem Aufbau der Zelte konnten die ersten 8 Schüler mit ihrem Skipper ihr Boot auftakeln und das erste Mal überhaupt segeln. Am Samstagmorgen trainierte dann die zweite Gruppe und nach der Steuermannsbesprechung ging es auf die erste Regatta.



23 Marinekutter, jeweils mit 9 Mann Besatzung segeln dreimal um einen Dreieckskurs und nach sechs Wettfahrten stehen die Sieger und Platzierten fest. Auch wenn es dieses Mal nur zu Platz 14 gereicht hat, das Regattasegeln, die Stimmung auf dem Zeltplatz und die Abende auf der Festmeile waren für alle eine ganz besondere Klassenfahrt!

*Peter Stoltenberg, Oberstudienrat  
Fachrichtung Maschinenbautechnik*



## Angehende Bankkaufleute und DaZ -Schülerinnen und Schüler lernen mit- und voneinander

### Wie eröffne ich ein Bankkonto?

Es ist schwierig für Flüchtlinge ein Bankkonto zu eröffnen. Nicht nur die Legitimationsanforderungen beim Eröffnen von Konten stellen sich als Hindernis dar, oft sind es auch die sprachlichen und emotionalen Hemmungen, die überwunden werden müssen. Ein gemeinsames Projekt der Mittelstufenklasse der Bankkaufleute mit der AvD15b sollte helfen, diese Hemmschwellen teilweise abzubauen.

Die Flüchtlinge haben im Februar 2015 mit dem Unterricht in der Deutsch-als-Zweitsprache (DaZ) Klasse begonnen und waren von ihren Fachlehrerinnen Studienrätin Christina Gütte und Studienrätin Aneka Krüger auf einige Begriffe rund ums Bankgeschäft vorbereitet worden. Auch die angehenden Bankkaufleute machten sich Gedanken; sie hatten in ihrer praktischen Tätigkeit bereits erste Erfahrungen mit Asylsuchenden gemacht.



Die kulturellen Unterschiede wurden neben den Verständigungsschwierigkeiten als besonders problematisch empfunden. Im Juli fand dann eine gemeinsame Projektarbeit beider Klassen statt, die von allen Beteiligten mit Spannung erwartet wurde. Die Bankkaufleute gewannen in den ersten 45 Minuten einen kleinen Einblick in die Strukturen der deutschen Sprache und waren erstaunt, wie viele Regeln und Besonderheiten zu beachten sind, wenn man die deutsche Sprache lernen muss – eine ganz neue Erfahrung und Erkenntnis, die den meisten so bislang nicht bewusst war. In Kleingruppen wurden danach erste „Bankgeschäfte“, wie *Namen, Adresse, etc. erfragen* sprachlich getätigt. Kleine Rollenspiele zu den Themen *Kontoeröffnung, Überweisungen tätigen* und *Verlust der EC-Karte melden* bildeten den Abschluss des Projekttages.

Die Schüler/innen beider Klassen fanden diese Unterrichtseinheit sehr lehr- und hilfreich. Sie hätten gern noch mehr Zeit miteinander verbracht, um mehr voneinander zu erfahren

*Maren Klentze-Konow, Oberstudienrätin  
Fächer Englisch/WiPo*

## Drei-Fächerprojekt des 12. Jahrgangs Wirtschaft des Beruflichen Gymnasiums

### Werbung und was alles dahinter steckt...

Dies herauszufinden war die Aufgabe der WG13e des Beruflichen Gymnasiums Bad Oldesloe in der Zeit vom 10.02.2015 - 16.02.2015.

Die Schüler und Schülerinnen mussten im Umfang eines Drei-Fächer-Projektes in Gruppen eine Marketingkampagne zu einem Produkt erstellen und diese vor einem ausgewählten Komitee am letzten Tag vorstellen. Zu den drei Fächern gehörten Deutsch, Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen (BWR) sowie Englisch. In Deutsch musste eine eigene Werbeanalyse zum eigenen Produkt geschrieben werden. In Englisch sollte ebenfalls eine Werbeanalyse zum eigenen Produkt erstellt werden, sowie erklärt werden, warum man sich für das ausgewählte englischsprachige Land entschieden hat. In BWR hatten die Schüler und Schülerinnen die Aufgabe, eine eigene Marketingkampagne zu erstellen und diese auch mit Kosten zu belegen.

Bei den umworbenen Produkten handelte es sich um ein Parfüm, einen Koffer, einen Kopfhörer, einen Schal sowie Pfandringe.



Bei den Pfandringen handelt es sich um eine Abstellmöglichkeit für Pfandflaschen an Mülleimern. Da die Schüler und Schülerinnen dieser Gruppe dieses Projekt auch wirklich umsetzen wollten, setzten sie sich mit der SPD Bad Oldesloe in Verbindung.



Die SPD hatte Interesse an dem Projekt "Pfandringe für Bad Oldesloe" und so kam ein SPD Mitglied zu der Vorstellung dieses Projektes am 16.02.2015. Jede Gruppe erstellte zu ihrem Produkt eine eigene Marketingkampagne. Dabei konnten sie selber entscheiden, wie sie dieses Produkt bewerben wollen. Es kamen dabei verschiedene Werbemittel zum Einsatz.

Es wurden Werbeplakate, Werbevideos und auch Radiospots erstellt. Die Schüler mussten alles selber erarbeiten, Kosten für die Werbung berechnen, sich überlegen wo die Plakate aufgehängt werden sollen, wo die Werbespots und Radiospots ausgestrahlt werden sollen und welche Zielgruppen angesprochen werden sollen.

Alle Schüler arbeiteten an diesem Projekt mit Interesse, denn sie wollten am Ende eine interessante und vor allem ansprechende Werbekampagne erstellen.

Am letzten Tag legten sich nochmal alle ins Zeug, um auch mit ihrer Präsentation zu überzeugen. Die Rückmeldungen zu diesem Projekt waren größtenteils positiv. Alle Schüler und Schülerinnen hatten Spaß an der Arbeit an diesem Projekt, auch wenn es zeitweise anstrengend und manchmal stressig war.

Am Ende sagten alle: "Wir haben jetzt alle einen anderen Blickwinkel auf die Werbung und nehmen diese anders wahr."

*Jan Witting und Mareike Hönning,  
Schüler der Klasse WG13e*

## Exkursion zu Greenpeace Hamburg

### So geht Klimaschutz!

Die Klasse WG 14d, angehende Abiturienten mit dem Schwerpunkt Wirtschaft, besuchten im Juli 2015 das Greenpeace Center in der Hafencity Hamburg. Nach einer aufschlussreichen und bildstarken Präsentation zu Klima- und Umweltschutz ging es weiter zu einem Gespräch mit Greenpeace-Aktivisten. Die Campaignerin Patricia Becher-Ketterer und die Fundraiserin Patricia Theobald berichteten den Schülerinnen und Schülern aus ihrem abwechslungsreichen Berufsalltag und gaben so die Gelegenheit, einen anschaulichen Einblick in die Vielfalt der Berufe im Bereich Umweltschutz zu erhalten.

Am Ende des spannenden Besuches wurde die Klasse WG 14d selbst aktiv in Sachen Umweltschutz. Greenpeace rief weltweit zur Protestaktion „Ein Putzlappen für SHELL“ auf. In Deutschland beteiligten sich rund fünfzehntausend Menschen an der Aktion und spendeten Putzlappen für SHELL, um auf die Gefahr eines Ölunfalls in der Arktis aufmerksam zu machen.

Die WG 14d designte individuell viele Putzlappen und spendete sie der Greenpeace-Zentrale. Von Greenpeace Hamburg wurden



diese zusammen mit allen eingereichten Putzlappen aus der Bevölkerung symbolisch zum größten zusammenhängenden Feudel genäht. Ein 1000 m<sup>2</sup> großer Mosaik-Putzlappen befindet sich derzeit auf einer Reise quer durch die Republik. Greenpeace wird SHELL diesen weltgrößten Putzlappen übergeben.

Natürlich reiste die Klasse umweltfreundlich mit Bus & Bahn an. So geht Klimaschutz!

*Anja Siebenbrodt  
Fach Englisch*

## Industriekaufleute besuchten das VW-Werk in Wolfsburg

### Unterricht in Fahrphysik

Am Mittwochnachmittag, den 24.06.2015, trafen wir uns am Bahnhof in Bad Oldesloe, um unsere Reise nach Wolfsburg mit dem Zug anzutreten.

Nachdem wir um ca. 19 Uhr problemlos in unserer Jugendherberge ankamen, bezogen wir unsere Betten und packten unsere Koffer aus.

Um den ersten Abend in Wolfsburg angemessen ausklingen zu lassen, aßen wir in einer Lokalität gemeinsam zu Abend.

Am Donnerstag stand die Besichtigung der Autostadt von VW an. Wir ließen uns durch das Werk führen und bestaunten ausgestellte Exponate der Volkswagenhistorie.

Anschließend bekamen wir ein ansprechendes Fahrsicherheitstraining geboten, in dem wir Gefahrenbremsungen auf Asphalt und glattem Untergrund durchführen durften.



Des Weiteren lernten wir die Fahrphysik und technischen Hilfsmittel des neuen Golf VII kennen. Die Anstrengungen des Tages trieben uns schon früh ins Bett.



Der folgende Freitag war bereits unser Abreisetag, jedoch wollten wir Wolfsburg nicht verlassen, ohne vorher die Phæno, eine interaktive Ausstellung von Physikexperimenten zum Anfassen, zu besuchen.

Mittags traten wir den Heimweg an.

Die Klassenfahrt stärkte unseren Teamgeist, und wir bedanken uns bei Frau Lange für diese Gelegenheit.

*Thorben Böhlke und Friederike Steen  
Schüler der Klasse IN13*

Im Gespräch mit Amnesty International

## Sonderausstellung „Unsichtbare Opfer“

Ein Sprung von einem Zugdach, eine Floßfahrt auf Autoreifen, ein Marsch durch die Wüste, so oder ähnlich sehen die bewegenden Bilder der Sonderausstellung „Unsichtbare Opfer“ von Amnesty International in der Ballinstadt Hamburg aus. Der 13. Jahrgang, angehende Abiturienten mit der zweiten Fremdsprache Spanisch, besuchten im Dezember 2015 mit ihren Spanischlehrerinnen diese packende Ausstellung und sprachen mit den Initiatoren von Amnesty International. Die Ausstellung handelt vom Schicksal von Migranten, die sich zu tausenden ohne Aufenthaltspapiere auf eine lebensgefährliche Reise durch Mexiko begeben.



Nach dem Besuch der aufschlussreichen und bildstarken Ausstellung zur Migration durch Mexiko ging es weiter zu einem Gespräch mit den zwei Initiatoren von der Hamburger Amnesty Gruppe. Wolfgang Grenz und Hauke Lorenz berichteten den Schülerinnen und Schülern von ihren persönlichen Erfahrungen in Mexiko in Sachen Schutz der Menschenrechte bzw. Menschenrechtsverletzungen vor Ort.

Die Amnesty-Vertreter gaben so die Gelegenheit, einen anschaulichen und bewegenden Einblick in die Probleme der Migranten auf ihrem Weg durch Mexiko in die USA zu erhalten und ins Gespräch zu kommen. Die Exkursion ist der Auftakt für das Thema „Movimientos Migratorios“ der Spanischkurse in der Oberstufe. Die Ausstellung war so gut besucht, dass aus Platzmangel in größere Ausstellungsräume gewechselt wurde.

*Anja Siebenbrodt  
Fach Spanisch*

## Flüchtlinge - 2 Schülerinnen und 16 Schüler der Deutsch als Zweitsprache-Klasse

Wünsche und ...

was ihnen an Deutschland gefällt

Ich wünsche mir ...

...perfekt  
Deutsch zu  
sprechen

... in Deutsch-  
land bleiben zu  
können

... ein gutes  
Auto zu fah-  
ren  
(BMW/Audi)

... eine Familie  
und Kinder zu  
haben



... eine Aus-  
bildung zu  
machen

... in Sicher-  
heit zu leben

... einen deutschen Pass zu haben

Was mir an Deutschland gefällt ...

- ★ ... die guten Straßen
- ★ ... die schönen Häuser
- ★ ... die schöne grüne Landschaft mit grünen Bäumen
- ★ ... die freundlichen und hilfsbereiten Menschen

Und zum Schluss:

Wir distanzieren uns von dem, was in Köln Silvester 2015 passiert ist.

Das sind wir nicht 😊

*Inhaltliche Ausgestaltung Schülerinnen und Schüler der Klasse AD14A*

Schülermannschaft vertrat die Schule beim Fußballturnier in Kiel

## Landesmeisterschaften im Hallenfußball: Ein voller Erfolg!

Am 12.03.15 hat eine Auswahlmannschaft der Beruflichen Schule Bad Oldesloe an den Landesmeisterschaften der Beruflichen Schulen in Schleswig-Holstein teilgenommen.

Gemeinsam führen sieben Schüler, betreut von Ihrem Sportlehrer, erwartungsvoll zum Landesturnier. Im Pagelsdorfcenter stehen vier Kleinfeldplätze mit Kunstrasen, Bande und einem durch Netze allseitig auch nach oben abgetrennten Spielfeld zur Verfügung. Auf den vier Spielfelder sollten die 28 Mannschaften in vier Gruppen die jeweils vier besten Mannschaften der Gruppe ermitteln.



Trotz starker Gegner konnte sich unsere Mannschaft gut behaupten und einen vor allem von den gezeigten Leistungen und Ergebnissen her, sehr guten dritten Platz erspielen. Im Achtelfinale musste sich unsere Mannschaft gegen den Zweitplatzierten der Gruppe C, die Mannschaft aus Oldenburg, durchsetzen. Nach einem spannenden Spiel gelang ein 4 : 3 aus Oldesloer Sicht – gewonnen.

Im Viertelfinale ging es gegen das RBZ Wirtschaft aus Kiel – und die Träume vom Finale endeten abrupt. Mit 0 : 7 mussten sie sich dem späteren Vizemeister geschlagen geben.

Gemeinsam haben wir uns dann noch ein Halbfinale und das Finale, sowie die Siegerehrung angesehen. Sieger wurde gegen Kiel mit 3 : 1 die Emil-Possehl-Schule aus Lübeck.

*Peter Stoltenberg, Oberstudienrat  
Fach Sport*

Well done students!

## Cambridge Certificate in der Oberstufe des BG

Das *First Certificate in English* der University of Cambridge ist eines der anerkanntesten Sprachzertifikate weltweit. Die Prüfung dazu ist nicht leicht zu bestehen und bei Arbeitgebern daher sehr gut angesehen. Ein Grund mehr für unsere Schülerinnen und Schüler des Beruflichen Gymnasiums sich jedes Jahr dieser Herausforderung zu stellen. Mit der Hilfe einer muttersprachlichen zertifizierten Lehrkraft bereiten sie sich akribisch auf diese Prüfung vor. Mit Erfolg, denn die Zertifikatsquote liegt fast immer bei 100%. Auch die Absolventen und Absolventinnen des Durchlaufs 2015 waren wie gewohnt erfolgreich. Bei der feierlichen Zertifikatsübergabe würdigte Schulleiter Oberstudiendirektor Rüdiger Hildebrandt die Leistungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und lobte die gute Kooperation mit der Volkshochschule Bad Oldesloe. Der Zertifikatskurs in Kooperation mit der Volkshochschule Bad Oldesloe besteht seit 2012. So können die Schülerinnen und Schüler den Kurs direkt im Schanzenbarg besuchen und sich lange Wege sparen. Die Prüfung erfolgt ebenfalls in Bad Oldesloe.



Die Unterlagen werden dann nach Cambridge geschickt und dort korrigiert. Teilnehmen können ausgewählte und besonders sprachaffine Schülerinnen und Schüler des 12. Jahrgangs. Der Förderverein der Schule unterstützt erfolgreiche Absolventen mit einem finanziellen Zuschuss. Im Rahmen des Projektes Fremdsprachenzertifikate bietet die Schule in der Oberstufe auch Zertifikatskurse für Spanisch und Französisch an (*DELE - Diploma de Español como Lengua Extranjera; DELF- Diplôme d'Etudes en langue française*).

An unsere erfolgreichen Absolventen sagen wir:

***Congratulations to all of you!***

*Anja Siebenbrodt ,  
Koordinatorin Fremdsprachenzertifikate*

Wir gratulieren ganz herzlich

## Verabschiedung des Ausbildungsjahrgangs 2015

Mit der Übergabe der Abschlusszeugnisse und Kammerbriefe ist am 15.7.2015 für die 110 Schülerinnen und Schüler der Berufsschule Bad Oldesloe des Jahrgangs 2015 eine anspruchsvolle und arbeitsreiche Prüfungszeit zu Ende gegangen. Sie erhielten die Abschlusszeugnisse ihres jeweiligen Ausbildungsberufs, die sie zur Ausübung ihres nun erlernten Berufes berechtigen.



Die Absolventinnen und Absolventen *Svenja Siemers* (Mechatronikerin Firma Großmann Feinkost, Reinbek), *Clemens Hammerl* (Industriekaufmann Firma Getriebebau Nord, Bargteheide), *Natalie Grothoff* (Rechtsanwalts- und Notariatsfachangestellte Kanzlei Rechtsanwalt Geißler, Bad Segeberg), *Ann-Kathrin Kujat* (Zahnmedizinische Fachangestellte Praxis Dr. Cleve/Dr. Cyrcel-Maus, Bad Oldesloe), *Sina Fisch* (Medizinische Fachangestellte Praxis Dr. Reingruber, Großhansdorf) und *Ann-Kathrin Sadding* (Verwaltungsfachangestellte Amt Bargteheide Land) erhielten für ihre herausragenden schulischen Leistungen als besondere Anerkennung eine Buchprämie.

*Kerstin Knieriem, Studiendirektorin  
Kordinatorin Schulpublikationen*

## Ehrung der Jahrgangsbesten

Am 3. Juli 2015 wurden den Abiturientinnen und Abiturienten des Beruflichen Gymnasiums ihre Zeugnisse im Rahmen einer festlichen Abschlussfeier überreicht.



Die Jahrgangsbesten der Fachrichtungen Wirtschaft/Englisch Nico Ploen, Gesundheit/Deutsch Jonathan Marschner, Wirtschaft/Deutsch Romina Quaranta, Gesundheit/Englisch Jasmin Schwinghammer, Ernährung Anna Wedig und Technik Clemens Runge erhielten für ihre überragenden Leistungen einen Buchpreis überreicht.



Die Jahrgangsbesten der Berufsfachschule I Fachrichtung Gesundheit und Ernährung Jan Yousef Hashem und Andreas Arnold und Technik Willy Hameister und Sven Wolff erhielten am 9. Juli 2015 für ihre überragenden Leistungen einen Buchpreis überreicht.

*Kerstin Knieriem, Studiendirektorin  
Kordinatorin Schulpublikationen*

## Neu Kolleginnen und Kollegen im Jahr 2015

### Willkommen im Kollegium

Am 01. Februar 2015 konnten wir folgende Kollegen bei uns willkommen heißen:



**Beatrix Fischer Kiefer** mit der Fachrichtung Sozialpädagogik und dem Fach evangelische Religion



**Aneka Krüger** mit der Fachrichtung Ernährung und dem Fach Deutsch

Aus dem Vorbereitungsdienst übernommen wurde:



**Lilian Petersen** mit der Fachrichtung Gesundheit und dem Fach Biologie

Am 01. Februar starteten in den Vorbereitungsdienst:



**Rahel Tschernyschow** mit der Fachrichtung Gesundheit und dem Fach Biologie



**Franz Fuest** mit der Fachrichtung Gesundheit und dem Fach Englisch



**Sarah Schmidt** mit der Fachrichtung Wirtschaft/Verwaltung und dem Fach Mathematik

Seit dem 1. August 2015 verstärken folgende Kolleginnen und Kollegen unser Kollegium



**Tanja Henseleit** mit der Fachrichtung Sozialpädagogik und dem Fach Sport



**Magdalena Wieczorek** mit der Fachrichtung Sozialpädagogik und dem Fach Wirtschaft/Politik



**Nino Zambakhidze** mit dem Fach Deutsch als Zweitsprache

Am 01. August starteten in den Vorbereitungsdienst:



**Jessica Ernst** mit der Fachrichtung Wirtschaft/Verwaltung und dem Fach Wirtschaft/Politik



**Jennifer Petersen** mit der Fachrichtung Sozialpädagogik und dem Fach Sonderpädagogik



**Laura Schnackenbeck** mit der Fachrichtung Gesundheit und dem Fach Wirtschaft/Politik

Als Aushilfslehrkräfte im Bereich Deutsch als Zweitsprache unterstützen uns:



**Jan-Matthis Hoffmann**



**Yannick Schröder**



**Dörte Steinert**



**Florian Zorn**

Außerdem werden wir seit 2015 unterstützt von:



**Karin Heib** als Hauswirtschaftlerin



**Hildegard Hülsken** als Sozialpädagogin



**Ramona Laackmann** als Mitarbeiterin der  
Schulverwaltung



**Ralf Saß** als Mitarbeiter der Schulverwaltung

In den Ruhestand wurden verabschiedet:



**Ute Tolksdorf** und **Elke Bendschneider** (hier mit Schulleiter Rüdiger Hildebrandt)





